OneShots zu Beyblade

Kai x Takao

Von NishaTara

Kapitel 9: Tausend Tränen tief

Titel: Tausend Tränen tief

Teil: 1/1

Autor: KiraSebi

Fanfiction: Beyblade

Rating: U

Warnungen: sap

Kommentar: So mir gefiel das Gedicht einfach super gut ^^

Ich hoffe euch auch und ihr gebt mir eure Meinung darüber ab

Pairing: KaKao

Disclaimer: Nix meins und ich verdien auch keinen Cent damit. Das Gedicht ist glaube ich von Blumfeld Die Angabe war so undurchsichtig. Vielleicht weiß jemand mehr

Widmung: Allen meinen Freunden aus dem RPG und meiner Deutschlehrerin die hiervon gar nichts weiß ^^"

Tausend Tränen tief

*** Kai ***

Ich ging durch die dunkle Nacht. Die Straßen waren leer und ich näherte mich ungesehen dem Park. >Unserem Park.<, schoss es mir durch den Kopf. Traurig seufzte ich. Takao und ich hatten einen riesigen Krach gehabt. Das war nun drei Wochen her. Seitdem hatten wir nicht mehr miteinander geredet und gesehen auch nicht. Von gemeinsamen Freunden wusste ich aber, dass es uns beiden Leid tat und ich ihm so fehlen würde wie er mir. Ständig erkundigte ich mich bei Tala wie es meinem Liebsten ging. Damit ging ich ihm und seinem neuem Freund (1) mit Sicherheit auf die Nerven, aber ich konnte nicht anders. Warum war ich eigentlich noch mal hier? Wieso lief ich nachts durch den Park, eine halbe Stunde von meiner Wohnung entfernt? Auch das tat ich alleine wegen Takao. Als ich das letzte Mal bei Tala und seinem Freund war, hatte dieser mir aus Frust, weil ich störte, an den Kopf geknallt, ich sollte mich endlich bei Takao entschuldigen und dafür heute zum Park zur großen Tribüne laufen. Auf diesem Weg war ich gerade.

--- Takao ---

Nervös stand ich auf dieser Freilufttribüne. Wie lange war es jetzt schon her, dass ich das letzte Mal hier war? Bestimmt schon fünf Jahre. Ich hatte hier immer gesungen. Eigentlich sang ich auch gerne, aber nicht unter dem damaligen Druck. Ich wurde dazu gezwungen. Sollte hier Schulden abarbeiten. Schulden meiner Eltern. Meinen Großvater wollte ich damit nicht behelligen. Er war damals schon krank. Vor kurzem ist er gestorben. Davon wusste Kai nicht einmal etwas. Damals war er zu uns gezogen und hatte die Schulden für mich abbezahlt. Ich hatte mich von Anfang an in ihn verliebt, als ich ihn vor dieser Tribüne gesehen hatte, war es um mich geschehen. Tief seufzte ich. Wir waren lange zusammen gewesen und der Streit war kindisch gewesen. Aus Scham war ich ihm aus dem Weg gegangen. Kai würde nie fremdgehen, das wusste ich und deswegen hätten wir uns nie gestritten. Aber ich war einsam. Ich sah Kai kommen und stellte mich an den Rand. Sanft lächelte ich ihn an und er erwiderte es. Leise begann ich zu singen

~~~ Gedicht ~~~

in mir
tausend tränen tief
erklingt ein altes lied
es könnte viel bedeuten
in den tag hinein
will es bei dir sein
singt es für dich allein
von neuen möglichkeiten

*** Kai ***

Verwundert sah ich auf Takao so lange schon hatte ich seine Stimme nicht mehr gehört und nun sang er sogar. Ich hatte Tränen in den Augen und schloss sie schnell. Lauschte der süßen Stimme des kleinen Japaners. (2) Es war ein neues Lied. Scheinbar hatte er es in den letzten drei Wochen geschrieben und geübt. Es war seine Leidenschaft zu singen, aber nur lieben Menschen gegenüber. Den Text nahm ich tief in mir auf. Dachte an sein Liebeslied alleine für mich. Es war immer so voller Gefühl. Ich lächelte leicht. Vielleicht war ein Neuanfang nicht weit entfernt. Ihm hatte ich so lange schon verziehen. Immerhin ging es ihm nicht gut.

--- Takao ---

Ich bemerkte es erleichtert, dass Kai blieb und mir zuhörte. Sah wie er seine Augen schloss um das Lied vollkommen zu genießen. Ich war erleichtert. Immerhin rief etwas tief in mir immer wieder nach Kai und ließ mich dieses Lied verfassen.

~~~ Gedicht ~~~

komm zu mir in der nacht
wir halten uns umschlungen

bis der tag erwacht
küß mich dann
wie zum ersten mal

*** Kai ***

So viele Gefühle waren nur selten in seinen Liedern enthalten. So viel Wahrheit. Ich wohnte bei ihnen. Hatte Takao ausgelöst, damit nicht noch mehr geschah. Aber ich war vor seinem Großvater nur ein Freund. Nachts dann weinte er. Ich konnte es immer hören, traute mich aber nicht zu ihm zu kommen. Wollte niemanden verärgern oder ihn erschrecken. Eines Abends hörte ich dann ein gewispertes "Kai". Daraufhin war ich dann zu ihm geschlichen. Hatte ihn sanft in die Arme geschlossen, tröstete ihn. Dicht an mich gekuschelt schlief er ein. Jeden morgen verabschiedete ich mich mit einem liebevollen Kuss. Jeder war so schüchtern und süß wie unser erster. Ich liebte diese Küsse. (3)

--- Takao ---

Traurig lächelte ich. Es war anfangs so schwer für mich gewesen. Es war hart. Ich musste stark sein, für meinen Großvater. Er war krank und schwach. Ich wollte ihm keine zusätzlichen Sorgen machen. Doch nachts brach alles in mir zusammen. Ich wollte nur Schutz nichts weiter. Kai war da. Kai umarmte mich und versprach mir mich nie alleine zu lassen. Ihm vertraute ich meine Einsamkeit an. Er hatte sie mit sich genommen, mit ihm war ich nie einsam. Er schenkte mir seine Liebe. Durch ihn lernte ich unsere Freunde kennen. Bei Max und Ray hab ich mich ausweinen können, was mich erleichterte und wofür ich dankbar war.

~~~ Gedicht ~~~

mit dir
in ein anderes blau
wir teilen einen traum
ein bild aus anderen zeiten
so wie du ein teil von dir
ich kann es spüren
wie wir uns berühren

*** Kai ***

Mit ihm zusammen hab ich meine Vergangenheit bezwungen. Wir beide hatten eine schwere Zeit. Zusammen wollten wir einer neuen Zukunft entgegensehen. In den letzten fünf Jahren hatten wir zusammen dafür gearbeitet. Alles erschien viel besser und schöner als wir zusammen waren. Er gehörte zu mir und ich zu hm. Das wussten wir beide. Ihm hatte ich meine Vergangenheit dargelegt. Ihm erzählte, dass auch ich einsam war und verlassen, dass er ein Teil von mir war. Er setzte das zerbrochene Herz in mir wieder zusammen und wir brauchten uns gegenseitig. Die Augen hielt ich geschlossen. Ich konnte fast fühlen wie er sich an mich schmiegte und meine Hand mit seiner umschloss. Ich vermiste ihn wirklich so sehr. Ich wollte nichts weiter als ihn in solch dunklen Nächten wieder bei mir zu haben. Langsam öffnete ich meine Augen und suchte seine schmale Gestalt. Suchte sein Gesicht und seinen Blick. Er sah so

einsam aus langsam machte ich einen Schritt auf ihn zu.

--- Takao ---

Das hatte ich mir so sehr gewünscht. Eine Zukunft mit ihm. Eine schönere, vielversprechendere als ich alleine hatte. Nichts weiter wollte ich haben. Aber ich war damit nicht alleine wie gedacht. Auch Kai hatte schwere Zeiten hinter sich. Auch er wünschte sich nichts weiter als eine neue Zukunft. Wir wollten unsere Vergangenheit gemeinsam hinter uns lassen. Gegen sie kämpfen, auch wenn sie uns immer wieder einholte. Er und ich... wir waren nur zusammen vollkommen ganz. Ohne den anderen fehlte immer etwas. Ich wollte wieder bei ihm sein. Ihn wieder berühren und mich nicht nur erinnern. Ich sah ihm in die Augen, welche Einsamkeit ausstrahlten und mich immer faszinierten. Ich streckte bittend die Hand aus. Diese Dunkelheit machte mir angst.

~~~ Gedicht ~~~

komm zu mir in der nacht
wir halten uns umschlungen
bis der tag erwacht
küß mich dann
wie zum ersten mal

*** Kai ***

Besorgt sah ich in die ängstlichen Opale und schwang mich auf die Tribüne. Ehrfürchtig ergriff ich Takaos Hand. Sie war so warm und weich wie ich sie in Erinnerung hatte. Sanft umarmte ich ihn und lehnte meinen Kopf an seiner Schulter ab. Schloss dann wieder die Augen und lauschte verzaubert seiner Stimme. Kurz stockte er, setzte dann wieder nahtlos an. Schmunzelnd hauchte ich ihm einen Kuss auf die Wange. Ich liebte diesen Körper. Diesen vollkommenen Menschen neben mir. Ich konnte mir einfach kein Leben ohne ihn vorstellen und ich wusste, jetzt mehr als jemals vorher, dass es ihm nicht anders ging. Sein anschmiegsamer Körper war so vertraut, als wäre er immer da gewesen. Der Duft, die Wärme einfach alles war noch so wie ich es in Erinnerung hatte.

--- Takao ---

Als Kai langsam und vorsichtig meine Hand nahm, durchzuckte es mich wie einen elektrischen Schlag. Kurz stockte ich und schloss meine Augen. Er zog mich dicht an sich. Froh lehnte ich mich ein bisschen an ihn und sang dann nahtlos weiter. Dieses Lied wollte hinaus. Ich schmunzelte als ich den liebevollen Kuss spürte. Kai war einmalig. Ich konnte mir einfach nicht vorstellen jemals jemanden anderen so zu lieben. Seine starken Arme zogen mich in eine beschützende Umarmung. Selbst die düstere Dunkelheit erschien wieder heller. Es schien als wäre nie etwas vorgefallen. Kai war da und schützte mich. Ich sang leise für den Liebsten auf der Erde. Ich konnte und wollte Kai nie wieder missen. Ich wusste nicht ob ich das jemals durchhalten würde. Wollte es aber auch nicht ausprobieren. Ich fürchtete es niemals wieder zu überleben. Ich fürchtete es niemals wieder zu überleben. Ich würde wieder in einem

Meer der Schwärze untergehen. Und ein zweites Mal könnte mich niemand hinausreißen. Was mit Kai würde konnte ich nur raten. Aber auch er könnte nur schwer damit leben. Das spürte ich jetzt

~~~ Gedicht ~~~

ein lied von zwei menschen
wie liebe sich anfühlt
wir fließen im rhythmus
der sonne entgegen
alles ist irdisch
die welt liegt im dunkeln
wir schweben im ganzen
die nacht gehört uns

*** Kai ***

Ich lächelte leicht und zog Takao dichter an mich. Das Lied passte fast schon zu perfekt auf uns beide. Bei ihm fühlte ich was Liebe bedeutete, was sie versprach. Liebe war nicht nur nehmen oder geben, sondern beides zusammen. Takao gab mir Wärme und Vertrauen. Ich schenkte ihm im Gegenzug Schutz und Geborgenheit. Das alles waren Sachen, die wir nicht kannten. Wir waren alleine und fühlten uns einsam. Wir ähnelten uns auf so viele Weisen. Unsere Vergangenheit war ähnlich. Seine und meine Eltern waren schon vor langer Zeit gestorben. Wir beide waren bei unseren Großvätern aufgewachsen. Unsere Verwandten strafte uns mit Verachtung. Ich versteckte meine Gefühle hinter einer Maske aus Eis und Stärke. Du hinter Freundlichkeit und Lachen. Wir beide waren tief in unserem Inneren verletzt, einsame Kinder. Zusammen hatten wir es geschafft unsere Vergangenheit hinter uns zu lassen. Zusammen waren wir zwei Liebende, die zusammen kämpften und nicht mehr alleine waren. Wir schauten dem Hellen entgegen. Wollten das Dunkle hinter uns lassen und das schon so lange. Ich schmunzelte leicht. Früher als ich meinen Japaner kennen lernte, mussten wir unsere Masken weiterhin tragen und unsere Liebe verstecken. Nur wenn es dunkel war und alle im Haus schliefen durften wir unsere Liebe zeigen und uns beweisen. In der Nacht durften wir zusammen sein. Sie gehörte ganz alleine uns beiden.

--- Takao ---

Ich hatte das Lied zwar geschrieben, aber es erzählte von uns beiden. Ich würde es auch nie für mich beanspruchen. Es war ja auch für uns beide und sollte Kai meine Entschuldigung deutlich machen, was wohl auch gelang. Es erzählte so viel von unserer gemeinsamen Liebe. Für mich war es eine Erinnerung an unsere gemeinsame Zeit, die ich nie missen wollte. Die Nacht war immer was ganz besonderes für uns gewesen. Lange Zeit war sie der einzige Zeitpunkt gewesen, zu dem wir "wir" sein konnten. Bei dem anderen konnten wir so ängstlich und traurig sein wie wir wollten. Niemand verspottete uns oder nutzte uns aus. Das war immer ein wunderschönes Gefühl. Ich liebte Kai für alles was er tat und so wie er wirklich war. Die Maske hatte ich immer. Max hatte uns einmal scherzhaft "Kinder der Nacht" genannt. Es passte schon zu uns und das wussten wir auch beide. Zusammen waren wir eins. Alleine

dabei ist das MEIN Takao

drops Ist ja gut Kai ^^" *knufft* *wieder Ruhe ist*

(3) Und man bedenke das kommt von Kai

Kai: Was soll das heißen?

Nichts *fg* *summ* Du bist natürlich immer so romantisch ^^" *Finger kreuzt*

(4) Ja sie sind süß... erst wollte ich ein anderes Pairing nehmen aber sie haben sich aufgedrängt *gg* *Beide knufft*

So ich hoffe es hat euch gefallen

Ich mag das Gedicht

Das haben wir im Deutschunterricht bekommen

Jaja selbst da bekommt man mal was Gutes

Lüge

Oder sagen wir eher da gibt es oft schöne Inspirationen

Wenn das meine Lehrerin wüsste *drops*

Ein ganz großes Dankeschön an sie jedenfalls XD

Vielleicht mag sie es ja sogar *drops*

Bye

alle Leser knufft

Man sieht sich vielleicht wieder

Kira